KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Dr. Gabriele Hirte

Qualitätsmerkmale inklusiven Musikunterrichts in der Grundschule

1. Inklusion im Musikunterricht der Grundschule ein Problemfeld in Praxis und Forschung?

Inklusion in der schulischen Praxis

- Umsetzung der Inklusion im Unterricht ist derzeit das größte Problem (FORSA/VBE 2017)
- 2016: 122 „Brandbriefe“ von Lehrkräften und Schulleitern an Ministerien wegen Überforderung durch Inklusion

⬇

- Positive Grundeinstellung der Lehrkräfte zur Inklusion sinkt (FORSA/VBE 2017)
- Unzufriedenheit der Lehrkräfte über mangelnde inklusive Unterrichtsqualität steigt (Gehrling 2017)

Stand der musikpädagogischen Forschung

- Über die konkrete Ausgestaltung des Musikunterrichts in der Schulpraxis gibt es kaum ausgewiesene Untersuchungen (Nimczik 2015)
- Unterrichtsforschung fristet in der Musikpädagogik ein Schattendasein (Heß 2017)

⬇

Forschungsdefizit

- Es mangelt an Untersuchungen zu den Qualitätsmerkmalen inklusiven Musikunterrichts in der Grundschule

2. Forschungsfragen

- **Unterscheidet sich die inklusive Musikunterrichtsgestaltung von der in Regelklassen?**
- **Falls ja, in welchen Qualitätsmerkmalen?**

3. Forschungsmethoden

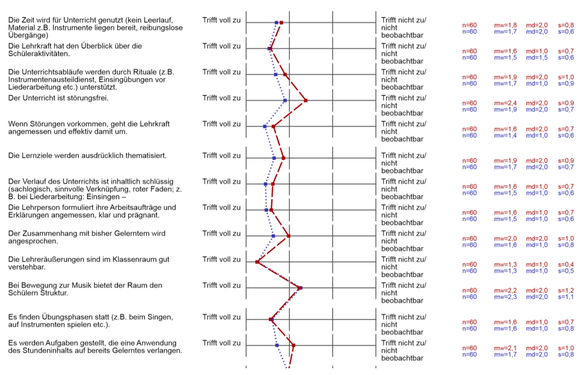
- Unterrichtsbeobachtungen im Fach Musik zur Erfassung und dem Vergleich von Unterrichtsprofilen
- Qualitative Expertenbefragung mit Musiklehrkräften der Grundschule in der Modellregion Inklusion Kempten

4. Zielsetzung

- Erforschung von Qualitätsmerkmalen inklusiven Musikunterrichts in der Grundschule
- Qualitätssicherung bzw. –verbesserung
- Erkenntnisgewinn für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Musiklehrkräften in der Grundschule

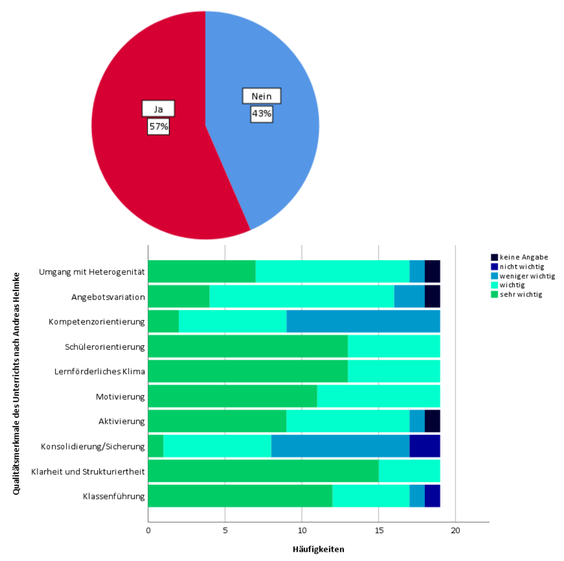
5. Ergebnisse

- **Vergleich der Unterrichtsprofile (n = 120)**
  Regelklasse – Inklusionsklasse



Abweichungen bei Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit, Konsolidierung/Sicherung, Lernförderliches Klima (Regelklassen bessere Mittelwerte als Inklusionsklassen)

- **Expertenbefragung (n = 27)**



57% der Befragten sehen einen Unterschied in der Unterrichtsgestaltung.

Klarheit und Strukturiertheit, Lernförderliches Klima, Schülerorientierung, und Klassenführung im inklusiven Musikunterricht sehr wichtig

Gesamtergebnis:

Unterschiede zwischen der inklusiven Musikunterrich tsgestaltung und der in Regelklassen finden sich nur in wenigen Qualitätsmerkmalen. Diese können in Aus - und Fortbildung gezielt thematisiert werden, um so Ängsten, Unsicherheiten und dem Gefühl der Überfo rderung der Lehrkräfte gezielt entgegen zu wirken.

6. Literatur

Eberhard, D.&Höfer, U. (2016). Inklusions-Material Musik. Berlin: Cornelsen.

Friedrich, H. (2014). Anforderungen an Musiklehrer in einer inklusiven Lernumgebung. MusikForum 2/14, (S. 46-49).

Helmke, A. (2014). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Heß, F. (2011). Musikunterricht aus Schülersicht. Verfügbar unter: www.bem.info/index.php?journal=ojs&page=article&op=view&path%5B%5D=44&path%5B%5D=102 [26.01.2018].

Kranefeld, U. (2014). Herausforderung Inklusion? Ein mehrperspektivischer Blick auf die JeKi-Praxis an Schulen mit gemeinsamem Unterricht (GU). In B. Clausen (Hrsg.), Teilhabe und Gerechtigkeit. - Participation and Equity. Münster, New York: Waxmann. (S. 95–113).

Mayring, P. (2003). Qualitative Inhaltsanalyse. Weinheim: Beltz.

Nimzcik, O. (2015). Musik in der allgemein bildenden Schule. Deutsches Musikinformationszentrum. Verfügbar unter: www.miz.org/static_de/themenportale/einfuehrungstexte_pdf/01_BildungAusbildung/nimczik_lindenbaum.pdf [26.01.2018].

Vonderau, J. (2007). Guter Musikunterricht in der Sekundarstufe aus Sicht der Eltern. Freiburg. Verfügbar unter: phfr.bsz-bw.de/files/111/Zula_Vonderau_neu.pdf [26.01.2018].

Verbundprojekt Inklusives Leben und Lernen in der Schule

Kontakt: Gabriele.Hirte@ku.de

Gefördert von:

Freisinger Bischofskonferenz